

# Zeltplatzverein zieht vors Rathaus

## Dauercamper gehen gegen Vertreibung vom Wolletzsee auf die Straße

**Angermünde** (md) Mit der provokanten Frage „Braucht Angermünde ein neues Tropical Island?“ hat der Angermünder Campingverein zu einer Demonstration gegen den Bau eines neuen Campingplatzes am Wolletzsee aufgerufen. Am Mittwoch nächster Woche um 16 Uhr wollen die Dauercamper gemeinsam mit Sympathisanten vor das Angermünder Rathaus ziehen und ihren Protest gegen das Projekt und die Vertreibung der 40 Dauercamper von der Halbinsel deutlich machen.

Die Camper halten die Ausbaupläne der Städtischen Werke Angermünde am Wolletzsee für

völlig unsinnig und überdimensioniert. Der neue Campingplatz soll auf dem Schäferberg eingerichtet werden, auf dem derzeit die Autos von Besuchern des Strandbades geparkt sind. Gleichzeitig soll die Halbinsel geräumt und renaturiert werden. „Wir halten das für völlig überflüssig. Auf unserem Naturcampingplatz ist ausreichend Platz für Dauer- und Kurzzeitcamper. Ich bin der festen Überzeugung, dass so ein teurer Neubau schnell zur Investruine werden wird. Die Kosten hätten dann die Strom und Gas-Kunden der Städtischen Werke zu tragen“, sagt Elke Grunwald aus Schwedt,

Vorsitzende des Campingvereins. Sie und die anderen Camper rufen die Bevölkerung auf, mit gegen eine Geldverschwendung am Wolletzsee und für den Erhalt des kleinen aber ausreichenden Naturcampingplatzes auf der Halbinsel am Wolletzsee zu demonstrieren.

Der Zeitpunkt der Demonstration ist übrigens bewusst gewählt. Bürgermeister Wolfgang Krakow und die Stadtverordnetenversammlung von Angermünde sind ab 16.30 Uhr im Rathaus mit dem Bürgermeister und den Stadtverordneten aus Schwedt zu einem interkommunalen Treffen verabredet.